



Birmensdorferstrasse: Strassensanierung gestartet

Seite 8–9



Informationen aus der Schulgemeinde

Seite 19–20

Feuerwehr sucht Verstärkung

Seite 14–15





Bachstrasse



Wirtschaftsraum «Nord»

Editorial	Seite	3
Gemeinderat	Seite	4
Behörden und Verwaltung	Seite	8
Schulgemeinde	Seite	19
Vereine	Seite	21
Verschiedenes	Seite	25
Neue Medien	Seite	28
Veranstaltungskalender	Seite	29



Urdorf im Überblick

WICHTIGE ADRESSEN

Alterszentrum Weihermatt
 Weihermattstr. 44, 8902 Urdorf
 Tel. 044 735 56 56
 Fax 044 735 56 66
alterszentrum@az-weihermatt.ch

Mo.–Mi. 08.30–12.00
 13.30–16.00
 Do. 08.30–12.00
 13.30–18.30
 Fr. 07.30–14.00

Saison Freibad:
 Mitte Mai bis Anfang September

 Saison Kunsteisbahn:
 Anfang Oktober bis Mitte März

**Betreibungs- und Stadt-
 ammannamt Schlieren/Urdorf**
 Freiestr. 6, 8952 Schlieren
 Tel. 044 738 14 50
 Fax 044 738 15 90
betreibungsamt@schlieren.zh.ch
www.schlieren.ch

RegioSpitex Limmattal
 Zürcherstr. 48, 8953 Dietikon
 Tel. 043 322 30 30
info@regiospitex.ch
www.regiospitex.ch

Sportanlage Zentrum
 Birmensdorferstr. 77, 8902 Urdorf
 Tel. 044 734 30 89 (Kasse)

Die Öffnungszeiten der Sport-
 anlagen entnehmen Sie bitte
 unserer Webseite www.urdorf.ch.

Gemeindebibliothek
 Bachschulhaus
 Friedhofstr. 4, 8902 Urdorf
 Tel. 044 734 22 53
bibliothek.urdorf@bluewin.ch

Schulverwaltung
 Im Embri 49, 8902 Urdorf
 Tel. 044 736 15 15
 Fax 044 736 15 16
schulverwaltung@urdorf.ch
www.schuleurdorf.ch

**Stadtpolizei Schlieren
 (Schlieren/Urdorf)**
 Freiestr. 6, 8952 Schlieren
 Tel. 044 738 14 14

Gemeindeverwaltung
 Bahnhofstr. 46, 8902 Urdorf
 Tel. 044 736 51 11
 Fax 044 734 38 58
gemeinde@urdorf.ch
www.urdorf.ch

Die Öffnungszeiten der Schulver-
 waltung entnehmen Sie bitte der
 Webseite www.schuleurdorf.ch.

Werkhof Tyslimatt
 8902 Urdorf
 Tel. 044 734 58 60
 Fax 044 734 25 93

Sportanlage Weihermatt
 Weihermattstr. 60, 8902 Urdorf
 Tel. 044 734 18 68 (Kasse)

Mo. 16.00–18.00
 Sa. 09.00–11.00

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinderat Urdorf / Schulpflege Urdorf; Redaktion: Gemeindeverwaltung Urdorf
 Bilder: Christian Murer, Gemeindeverwaltung, Schulverwaltung, zvg
 Lektorat: Jacqueline Zbinden; Auflage: 5'000 Exemplare; Druck: Bühler Druck AG, Schwerzenbach ZH
 Nächste Ausgabe: November 2013; Redaktionsschluss: 14. Oktober 2013
 Redaktionsadresse: Gemeindeverwaltung Urdorf, Infostelle, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf, infostelle@urdorf.ch



Liebe Urdorferinnen und Urdorfer, geschätzte Leserinnen und Leser

Der Sommer neigt sich langsam, aber sicher seinem Ende entgegen, und die Temperaturen sinken. An der «News-Front» der Gemeinde Urdorf geht es aber weiterhin heiss zu, und so können wir Ihnen mit der aktuellen Ausgabe des «Urdorf aktuell» ganze 32 Seiten mit viel Wissenswertem anbieten.

Sie können beispielsweise den Seiten 8 und 9 entnehmen, dass die Strassen-Bauarbeiten an der Birmensdorferstrasse (1. Etappe) begonnen haben und bis Herbst 2014 andauern werden.

Mit Artikeln zum Tag der offenen Tür im Alterszentrum Weihermatt (Seite 6), dem Neubürger- und Neuzuzügerabend (Seite 10), dem Plausch-Grümpelturnier des FC Urdorf (Seite 22), zur Bundesfeier in Urdorf (Seite 26) sowie einigen Impressionen zum Sommer (Seite 27) lassen wir die warmen Tage nochmals Revue passieren.

Wir schauen aber natürlich auch vorwärts: auf die Gemeindeversammlung vom 27. November 2013 (Seite 5), das bevorstehende UrDorffäscht.ch (Seite 7) und auf die Informationsveranstaltung zur Limmattalbahn am Mittwoch, 25. September 2013 (Seite 15).

Ein Dorf lebt vom Engagement seiner Einwohnerinnen und Einwohner. Warum also nicht einen Beitrag zur Sicherheit im Dorf leisten? Die Feuerwehr würde sich über Verstärkung freuen (Seite 14). Oder einen handwerklichen oder finanziellen Beitrag leisten? Der Verein «Bikepark Urdorf» würde danken (Seite 24).

Nebst Informationen zu den Aktivitäten der Schulgemeinde (ab Seite 19) können Sie in dieser Ausgabe des «Urdorf aktuell» viel Interessantes über die Modul-Eisenbahner Urdorf (Seite 21), die Evcon.ch (Seite 23), die ZPL (Seite 25) und viele weitere Themen rund um die Gemeinde Urdorf lesen.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

Ihre Redaktion

Einzonungsvorlage «Bölisbaumgarten» sistiert

In seinem Leitbild «Urdorf 2010 +» hat sich der Gemeinderat zum Ziel gesetzt, eine massvolle qualitative Bevölkerungszunahme zu erreichen. Dieses Ziel soll unter anderem mit der Vorlage zur Teilrevision der Bau- und Zonenordnung, konkret der Einzonung des Gebiets «Bölisbaumgarten» beim südlichen Dorf-Eingang, erreicht werden.



Foto: Gemeindeverwaltung Urdorf

Im Verlauf der letzten Monate konnten die öffentliche Auflage und die Vorprüfung durch die Zürcher Baudirektion vorgenommen werden. Aufgrund der Vorprüfung der Baudirektion waren einige wenige planungs- und lärmschutzrechtliche Ergänzungen vorzunehmen, welche in die Vorlage einfließen. Nach einer nochmaligen Vorprüfung konnte die Zürcher Baudirektion eine Genehmigung der Vorlage in Aussicht stellen.

Richtlinien des Kantons abwarten

Nach der Zustimmung des Zürcher Stimmvolks zur Kulturlandinitiative ist

derzeit die Behandlung sämtlicher Einzonungsvorlagen (Landwirtschaftszone in Bauzone) im Kanton Zürich sistiert. Der Regierungsrat hat einen Vorschlag zur Umsetzung der Kulturlandinitiative erarbeitet. Solange dieser nicht genehmigt ist, bleiben die Einzonungsvorlagen in der Behandlung ausgesetzt. Der Zeitpunkt einer Wiederaufnahme des Verfahrens ist zurzeit noch nicht bekannt.

Der Gemeinderat Urdorf hat seine diesbezüglichen Aufgaben damit erledigt und wartet auf die entsprechenden Richtlinien des Kantons. Wann diese vorliegen werden, ist zurzeit noch nicht konkret absehbar.

GEMEINDE - NEWS

Die aktuellen News aus dem Gemeindehaus inklusive amtliche Publikationen finden Sie laufend auf www.urdorf.ch.

Mit unserem Online-Newsletter oder mit dem RSS-Feed haben Sie die Möglichkeit, sich automatisch und bequem mit den neusten Aktualitäten aus unserem Dorf bedienen zu lassen. Die Anmeldeformulare finden Sie ebenfalls auf www.urdorf.ch.

URDORFER ADVENTSKALENDER

Bereits zum elften Mal findet im Dezember 2013 der Urdorfer Adventskalender statt.

Vom 1. bis 24. Dezember öffnet sich jeden Abend um 19 Uhr ein neues Fenster. Im November wird ein Plan an alle Urdorfer Haushalte verteilt, dem entnommen werden kann, wann wo welches Fenster geöffnet wird. Die Öffnung der Fenster kann in Stille erfolgen oder von kleinen Gauden begleitet sein. Allen Gestaltenden bzw. Gastgeber/innen ist es freigestellt, wie sie die «Fenster-Eröffnung» präsentieren.

Die KulturKommission sucht noch neue Teilnehmer/innen für diese stimmungsvolle Aktion, die sich bei der Bevölkerung grosser Beliebtheit erfreut. Haben Sie Lust, ein Adventsfenster zu kreieren und damit für ein festliches Dorf in der Vorweihnachtszeit zu sorgen? Das KuKo-Sekretariat, Tel. 044 736 51 34 oder kultur@urdorf.ch, nimmt Ihre Anmeldung gerne entgegen und beantwortet allfällige Fragen.

Voranzeige: Gemeindeversammlung vom 27. November 2013

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Mittwoch, 27. November 2013, um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Zentrum in Urdorf statt.

Die Einladung zur Gemeindeversammlung mit den dazugehörigen Traktanden wird am Donnerstag, 24. Oktober 2013, als amtliche Publikation in der «Limmat-taler Zeitung» sowie gleichzeitig auf der Webseite der Gemeinde Urdorf (www.urdorf.ch) publiziert. Eine Woche vor der Versammlung erscheinen die Traktanden zudem in der «Urdorf aktuell»-Ausgabe vom November 2013.

Die Weisung können Sie ab Montag, 11. November 2013, auf www.urdorf.ch unter der Rubrik «Behörden/Politik» herunterladen oder bei Bedarf im Vorfeld als Einzelzustellung oder im Abonnement bestellen.

Dies kann einfach und direkt über den Online-Schalter, per E-Mail (praesidial@urdorf.ch), per Telefon (044 736 51 30),

im Gemeindehaus (Präsidialabteilung) oder mit unten stehendem Coupon erfolgen. ■

BESTELLTALON: WEISUNG ZUR GV

Ich bitte um Zustellung der Weisung zur Gemeindeversammlung (bitte entsprechende Felder ankreuzen):

- als Einzelbestellung**
für die Gemeindeversammlung vom 27. November 2013
- per Post
 per E-Mail
- als dauerndes Abonnement**
für alle künftigen Gemeindeversammlungen
- per Post
 per E-Mail

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Bitte retournieren Sie den ausgefüllten Bestelltalon per Post an:
Gemeindeverwaltung Urdorf, Präsidialabteilung, Bahnhofstrasse 46,
8902 Urdorf; per E-Mail an: praesidial@urdorf.ch oder per Fax: 044 734 38 58.

TERMINE DER ERNEUERUNGSWAHLEN 2014 DER GEMEINDEBEHÖRDE

Im Jahr 2014 sind die Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2014 bis 2018 zu wählen. Unter Berücksichtigung der eidgenössischen und kantonalen Urnengänge sowie in Absprache mit der Schulpflege Urdorf hat der Gemeinderat als Wahltermin den

Sonntag, 9. Februar 2014,

festgelegt. An diesem Tag werden die folgenden Behörden gewählt:

- die Mitglieder und das Präsidium des Gemeinderates Urdorf
- die Mitglieder und das Präsidium der Schulpflege Urdorf
- die Mitglieder der Sozialkommission
- die Mitglieder und das Präsidium der Rechnungsprüfungskommission

Die Evangelisch-Reformierte Kirchenpflege hat beschlossen, die Wahl

- der Mitglieder und des Präsidiums der Ev.-Ref. Kirchenpflege Urdorf

ebenfalls an diesem Tag durchzuführen.

Ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am **Sonntag, 30. März 2014,** statt.

Offene Türen im Alterszentrum Weihermatt

Nach Abschluss der Sanierung lud der Gemeinderat die interessierte Bevölkerung zu einem Tag der offenen Tür ins Alterszentrum Weihermatt ein. Er darf auf einen gelungenen Anlass mit einer grossen Gästeschar zurückblicken.



Foto: Gemeindeverwaltung

Eine neue Heimat

«Heimat ist (k)ein Ort, Heimat ist ein Gefühl»

Am 1. Juni lud der Gemeinderat die Bevölkerung zu einem Tag der offenen Tür ins sanierte und erweiterte Alterszentrum Weihermatt ein, einem neuen Ort des Vertrauens, der Geborgenheit und der Heimat. Dies, nachdem die Bewohnerinnen und Bewohner wie auch die Mitarbeitenden nach einer Bauzeit von rund eineinhalb Jahren wieder in ihre «Weihermatt» zurückzögeln durften. Dem Bauprojekt, einem der grössten, welches die Gemeinde Urdorf je realisiert hat, gingen ein Gemeindeversammlungsbeschluss vom Juni 2007 für die Erarbeitung eines Ausführungsprojekts sowie die Gemeindeabstimmung vom September 2009 zum Ausführungsprojekt voraus. Wir haben verschiedentlich darüber berichtet.

Reges Interesse am vielseitigen Angebot

Über 1'000 Besucherinnen und Besucher nahmen die Gelegenheit wahr, Einblick in unser «neues» Haus zu nehmen und sich vom Wohnen und Arbeiten im Zentrum ein Bild zu machen. Besonders begehrt waren die verschiedenen Füh-

rungen, während denen sich die Interessierten fachkundig über den Betrieb in der Pflege, in der Wäscherei, in den technischen Räumen sowie über das Gebäude und die Architektur informieren konnten. Daneben hielten die Mitarbeitenden verschiedene weitere Angebote bereit. So erhielten die Gäste Gelegenheit, selber eine Aktivierungsstunde mitzuerleben, sich über den Fachbereich der Kinästhetik zu informieren und selber ein paar Handgriffe im Umgang mit weniger mobilen Menschen zu probieren oder sich ganz einfach den Blutdruck messen zu lassen. Um einen so grossen und komplexen Betrieb führen zu können, bedarf es kompetenter Mitarbeitender. Entsprechend hoch ist daher der Stellenwert, welcher der Berufsbildung zukommt. Das Alterszentrum bietet verschiedene Ausbildungen in der Pflege, der Gastronomie und in der Hotellerie. Auch darüber konnten sich die Besucherinnen und Besucher ins Bild setzen. Obwohl das Alterszentrum ein Lebensraum für ältere Menschen ist, kamen an diesem Festtag auch die kleinen Gäste auf ihre Rechnung. So sorgten ein vielseitiges Kinderprogramm und der Clown Fränzi für glänzende Kinderaugen, und manch fröhliches Lachen war zu vernehmen. Abgerundet wurde der ganze Anlass vom kulinarischen Angebot. Dieses reichte von herrlichen Grilladen, welche

das Küchenteam bereithielt, bis zu Grossis feinem Kuchenbuffet im grossen Saal, dem Herzstück der «Weihermatt». Niemand störte sich am zeitweiligen Gedränge in den Gängen oder daran, dass man am Grill anstehen musste. Diese kurzen Wartezeiten nahmen die Besucherinnen und Besucher zum Anlass, mit Freunden, Bekannten oder fremden Personen ins Gespräch zu kommen und über das abgeschlossene Werk zu plaudern.

Rundum gelungener Anlass

Der Gemeinderat freute sich über diesen rundum gelungenen Anlass, vor allem aber über die unerwartet hohe Besucherzahl und die durchwegs positiven Reaktionen auf das geglückte Sanierungsprojekt. Das Haus bietet in der Tat eine hohe, nachhaltige Qualität für das Leben, Wohnen und Arbeiten. Die Gemeinde Urdorf darf sich glücklich und stolz schätzen, dass sie den pflegebedürftigen älteren Menschen mit dem rundum erneuerten Gebäude ein behagliches und schönes Umfeld bieten kann. Den Verantwortlichen ist es gut gelungen, mit der Sanierung einen Ort zu schaffen, an welchem man sich wohl fühlt und in dem sich gut leben lässt, eben eine Heimat. ■

UrDorffäscht.ch: Musik liegt in der Luft

Das grosse UrDorffäscht.ch, das im Mai 2014 an zwei verlängerten Wochenenden stattfinden wird, nimmt immer deutlichere Formen an. Die Programmierer geben Gas – es gibt am grossen Dorffest Musik für jeden Geschmack.



Fotos: zvg

Frontal Party Pur wird das Turnverein-Zelt zum Kochen bringen.

Die Drähte laufen bei den Programmverantwortlichen Migi und Trix Leemann sowie Alexandra Hildebrand derzeit heiss. Das musikalische Programm am UrDorffäscht.ch nimmt Konturen an.

Es wird recherchiert, werden Demos angehört, wird verhandelt und gefeilscht. Die Programmierer laufen derzeit auf Hochtouren, um ein musikalisches Programm zusammenzustellen, das wirklich für jeden Geschmack etwas bietet. Diese Konzerte werden hauptsächlich auf den Bühnen der vier Hauptzelte stattfinden.

Bereits wurden viele Verträge mit Bands und Formationen abgeschlossen, andere Engagements werden in den nächsten Wochen unterschrieben. Freuen dürfen wir uns alle aber jetzt schon, der Bogen wird ganz weit gespannt.

Sehr gediegen wird's an der Eröffnung der Gewerbeschau G14 zu und her gehen, wenn die Smooth-Jazz-Formation G-Sax aufspielt. So richtig fetzig wird's dann aber mit der Frontal Party Pur, welche in Deutschland schon drei Mal als «Beste Party-Band Deutschlands» ausgezeichnet wurde.

Urchig wird's beispielsweise mit dem Spitzbua Markus, bekannt von diversen Fernsehauftritten, und die jüngsten Festbesucher werden ihre helle Freude am Auftritt von Andrew Bond haben.

Das sind nur wenige Beispiele aus dem umfassenden musikalischen Programm. Auf der Webseite www.urdorffaesch.ch können Sie schon bald die weitere Entwicklung des Programms mitverfolgen. Viele weitere musikalische Highlights warten auf Sie. Versprochen! ■



Spitzbua Markus wird seinem Namen im Zelt der Clique Schäfli bach sicher alle Ehre machen.

HERZLICHEN DANK

Es ist ausserordentlich erfreulich, wie viel Unterstützung dem UrDorffäscht.ch auch von Wirtschaft und Gewerbe zuteil wird. Als wichtigste Partner aus der Privatwirtschaft konnten als Hauptsponsoren die **Zürcher Kantonalbank**, die **HASTAG** aus Birmensdorf und die **MTS Metallbaubeschläge AG** aus Urdorf gewonnen werden. Verhandlungen mit dem vierten, noch zu findenden Hauptsponsor werden derzeit geführt. Ein grosses kulturelles Engagement beweist die Firma **Spar** der Gebrüder Schnellmann als Hauptsponsor des Musicals «Häxenfür». Und sehr erfreut ist das Organisationskomitee zudem, dass die **Limmattaler Zeitung** als Medienpartner das grosse Fest unterstützt.

Das OK um Stefan Schmid dankt allen Sponsorinnen und Sponsoren herzlich für das Engagement. Sie alle machen das grosse Fest erst möglich.

Strassen-Bauarbeiten an der Birmensdorferstrasse begonnen

Nachdem die Gemeinde die Sanierung der Werkleitungen abgeschlossen hat, wurden Anfang September die Strassen-Sanierungsarbeiten an der Birmensdorferstrasse aufgenommen. Das Tiefbauamt des Kantons Zürich wird die erste Etappe der Birmensdorferstrasse im Sinne des durch die Stimmberechtigten im Herbst 2009 beschlossenen Gestaltungskonzepts sanieren. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Herbst 2014. Für detaillierte Informationen wird auf die nachfolgende Baustellen-Information verwiesen. Die zweite Etappe «Birmensdorferstrasse Nord und Feldstrasse» bedarf, wie bereits zu einem früheren Zeitpunkt informiert, der Kreditbewilligung durch den Kantonsrat.



Baustellenplan der Sanierungsarbeiten an der Birmensdorferstrasse

Urdorf: Bauarbeiten an der Birmensdorferstrasse beginnen am 2. September 2013

Sehr geehrte Damen und Herren

Damit Sie auch in Zukunft eine einwandfrei funktionierende Infrastruktur nutzen können, erneuert das kantonale Tiefbauamt an der Birmensdorferstrasse im Abschnitt Eingang Süd bis Feldstrasse die Abschlüsse und den Fahrbahnbelag sowie Teile der Entwässerungsleitungen.

Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 2. September 2013, und dauern bis Ende Oktober 2014.

Der Verkehr wird mit einer Lichtsignalanlage durch die Baustelle geführt. Die Arbeiten erfolgen in Etappen von jeweils ca. 100 m Länge (siehe auch Plan auf der Rückseite). Diese Etappierung verlängert zwar die Bauzeit, hat jedoch den Vorteil, dass der Verkehrsfluss aufgrund der kürzeren Rotlichtphasen gewährleistet werden kann und die Zu- und Wegfahrt zu den Liegenschaften mit wenigen Ausnahmen jederzeit möglich ist.

Für die abschliessenden Belagsarbeiten muss aus Gründen der Qualität und der Arbeitssicherheit die Birmensdorferstrasse komplett gesperrt werden. Die Vollsperrung erfolgt voraussichtlich in drei Etappen und findet im Sommer 2014 statt. Über den genauen Zeitpunkt informieren wir Sie rechtzeitig.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis für diese notwendigen Bauarbeiten und die dadurch entstehenden Umstände. Bei Fragen und Anliegen steht Ihnen die Bauleitung, Daniel Möckli, Locher Ingenieure AG, Telefon 043 443 74 54, gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Tiefbauamt
Projektieren und Realisieren

Gemeinde Urdorf
Liegenschaften und technische Betriebe

Christian Kull, Projektleitung
Telefon 043 259 55 64

Franz Wipfli, Bereichsleiter
Telefon 044 736 51 21



**Baudirektion
Kanton Zürich**



Baudirektion Kanton Zürich
Tiefbauamt
Projektieren und Realisieren
Walcheplatz 2
Postfach
8090 Zürich
T 043 259 55 66
tba.strassen@bd.zh.ch
www.tiefbauamt.zh.ch

Neubürger- und Zuzüger trafen sich



Der Musikverein Harmonie Urdorf überzeigte mit flotten Klängen.

Am Freitag, 14. Juni 2013, fand im Embrisaal in Urdorf der beliebte Neuzuzügerabend statt. Erstmals wurden in diesem Rahmen die Neubürger in der Dorfgemeinschaft willkommen geheissen.



Gemeindepräsidentin Sandra Rottensteiner stellte die Gemeinde vor.



Neubürger erhielten eine Urkunde.

Rund 350 Personen sind von April 2012 bis April 2013 in Urdorf zugezogen. Fast genau 100 Zugezogene durften die Schulgemeinde, die Römisch-katholische und die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, das Kartell der Ortsvereine Urdorf (KOVU), die Heimatkundliche Vereinigung (HVU) sowie die Politische Gemeinde am diesjährigen Neubürger- und Neuzuzügerabend begrüßen.

Bei strahlendem Sonnenschein, sommerlichen Temperaturen und nach einem fröhlichen musikalischen Beitrag der Harmonie Urdorf eröffnete Gemeindepräsidentin Sandra Rottensteiner den Abend mit ihrem Grusswort an die Gäste.

Gleichzeitig begrüßte Sandra Rottensteiner die anwesenden elf Neubürgerinnen und Neubürger, welche ihre Einbürgerungs-Urkunde im feierlichen Rahmen in Empfang nehmen konnten. Im letzten Jahr wurde das Schweizer Bürgerrecht in Urdorf an 41 Personen verliehen.

Nebst kulinarischen Leckerbissen verwöhnten klassische Klänge des Collegium Musicum Urdorf, unter der Leitung von Dirigent Pascal Druey, die Sinne der Gäste. Zudem sorgten viele interessante Tischgespräche, der durch die HVU organisierte und grosszügig prämierte Wettbewerb sowie die vorstellenden

Worte der Urdorfer Behörden für ein kurzweiliges und abwechslungsreiches Abendprogramm. Dieses wurde durch ein reichhaltiges Dessertbuffet abgerundet. ■

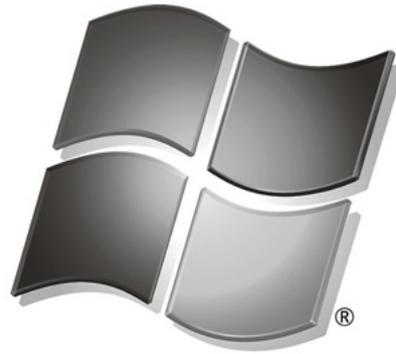


Herzliche Gratulation zum Gewinn!

Fotos: Gemeindeverwaltung

Erfolgreiche Migration der IT der Verwaltung

Die in die Jahre gekommene Software-Umgebung der Verwaltung wurde auf ein zeitgemässes Niveau angepasst. Das entsprechende Projekt konnte vor den Sommerferien abgeschlossen werden.



Windows® 7

Weil zahlreiche Applikationen in der Softwareumgebung der Verwaltung in die Jahre gekommen waren und zudem in naher Zukunft die Kompatibilitäts-Gewährleistung von Herstellern teilweise nicht mehr gegeben ist sowie die bestehende File-Struktur und die dazugehörigen Berechtigungen erhöhte Supportkosten verursachten, hat der Gemeinderat im Frühjahr 2013 beschlossen, dass die IT der Verwaltung auf Windows 7 und Office 2010 zu migrieren sind.

Folgende Projekt-Ziele wurden festgelegt:

- Sämtliche Arbeitsplätze sind auf Windows 7 und Office 2010 migriert.
- Sämtliche benötigten Spezial-Programme respektive Zusatzsoftware funktionieren in der neuen Umgebung.
- Alle Mitarbeiter sind auf den neuen Versionen geschult und können arbeiten.
- Das File-Ablage-System und die Berechtigungen entsprechen den aktuellen Bedürfnissen.
- Weitere relevante Compliance-Themen sind umgesetzt (Regulativ und Konzept für Serverraum, Notfallplan, relevante Massnahmen aus Risikoanalyse).

Datensicherungs-Konzept bereits Anfang Jahr aktualisiert

Bereits Anfang Jahr wurde ein neues und damit einfacheres Backup-Konzept ein-

geführt. Mit der bereits vorhandenen Infrastruktur werden seit dann die IT-Daten der Verwaltung täglich (incremental = nur Zuwachs), wöchentlich (full = Vollsicherung), monatlich (full) und jährlich (full) auf verschiedene Bänder-sets gespeichert und im Banktresor sicher aufbewahrt.

Kompatibilität der Spezialanwendungen als Herausforderung

In den verschiedenen Bereichen der Verwaltung sind Spezialanwendungen für die verschiedenen Aufgaben im Einsatz. Deren Migration in die neue Systemumgebung war die wesentliche Herausforderung des Projektes. So wurde in einem Vorprojekt mit den Herstellern der Spezialanwendungen die Kompatibilität abgeklärt. Anschliessend wurden die Anwendungen in der neuen Umgebung in einer umfassenden Testphase durch jede Abteilung getestet.

Umstellung der Clients in nur sieben Tagen

Die Clients wurden mit Hilfe der Softwareverteilung abteilungsweise in nur sieben Tagen auf den neuen Softwarestand gebracht. Die Benutzer wurden während der halbtägigen Umstellung geschult und konnten am Nachmittag an ihre neuen Arbeitsplätze zurückkehren. Die ebenfalls in einem Vorprojekt definierte Reorganisation der Dateiablage

und Berechtigungsstruktur erfolgte parallel zur Umstellung der Clients, damit die für den Betrieb benötigten Daten in der neuen Umgebung gleich wieder zur Verfügung standen.

Neue Wege bei der Anwenderschulung

Im Rahmen der Schulung wurden die Mitarbeitenden vor Ort in einer kurzen Sequenz über die neue Systemumgebung informiert. Anschliessend konnten mit der Unterstützung einer E-Learning-Plattform selbständig am Computer die wichtigsten Besonderheiten der neuen Microsoft-Umgebung kennen gelernt werden. Während drei weiteren Monaten steht dieses interaktive Tool allen Mitarbeitenden für den Bedarfsfall zur Verfügung.

Erfolgreicher Abschluss der Migration

Seit dem erfolgreichen Abschluss der Migration Anfang Juli verfügt die Verwaltung nun über eine zeitgemässe Softwareumgebung, welche bezüglich Zuverlässigkeit, Sicherheit und Wartbarkeit dem aktuellen Stand entspricht und die entsprechenden kantonalen Audit-Vorgaben erfüllt. ■

Personelles

AUSZUBILDENDE

Die Verwaltungslernenden **Doriana Romano** und **Astrid Jud** haben Mitte August ihre kaufmännische Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung Urdorf beendet.

Doriana Romano hat am 23. August 2013 ihre erste Stelle als Sachbearbeiterin bei der Sicherheits-, Gesundheits- und Präsidialabteilung angetreten. **Astrid Jud** wird nach ihrer Lehrzeit als Sachbearbeiterin Finanzen ebenfalls bei der Gemeindeverwaltung Urdorf weiterbeschäftigt.



Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe wünschen Doriana Romano und Astrid Jud alles Gute und weiterhin viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

Als neue kaufmännische Lernende begannen **Hélène Fischer** und **Cedric Strässle** aus Zürich und Urdorf am 19. August 2013 ihre dreijährige Verwaltungslehre bei der Gemeindeverwaltung Urdorf.



Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe wünschen Hélène Fischer und Cedric Strässle viel Erfolg und Freude in ihrer Ausbildung.

EINTRITT

20. Mai 2013

Paco Ferrari

Mitarbeiter Regiebetriebe und Sportanlagen Weihermatt

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe wünschen Paco Ferrari viel Erfolg und Freude bei seiner neuen Tätigkeit.

AUSTRITTE

30. Juni 2013

Cornelia Imhof

Mitarbeiterin Werkbetriebe

30. Juni 2013

Irma Kindt

Amtsvormundin

31. Juli 2013

Stefanie Ammann

Stv. Abteilungsleiter Steuern

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe danken Cornelia Imhof, Irma Kindt und Stefanie Ammann für ihre wertvolle Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

PENSIONIERUNG



Werner Gschwend

Der langjährige Vorarbeiter des Gartenbauamtes, Werner Gschwend, trat nach über 38-jähriger Tätigkeit Ende Juni 2013 in den verdienten Ruhestand.

Per 1. April 1975 stellte der Gemeinderat Herrn Gschwend als Mitarbeiter im Gartenbauamt an, bevor er ihn aufgrund seiner ausgewiesenen Fachkenntnisse und seiner Persönlichkeit zuerst zum stellvertretenden Leiter dieser Dienststelle und auf den 1. November 1999 zum Vorarbeiter befördern konnte.

Während der gesamten Anstellungsdauer hat Herr Gschwend wesentlich zum schönen und farbigen Erscheinungsbild unserer Gemeinde beigetragen. Als Vorarbeiter war er für die allseits geschätzte Gestaltung unserer Rabatten und Grünanlagen verantwortlich und erreichte dabei, dass sich die Urdorferinnen und Urdorfer zu allen Jahreszeiten an einer wohlgepflegten Umgebung erfreuen konnten. Auch neben seiner Anstellung beteiligte sich Herr Gschwend sehr aktiv am Geschehen in der Gemeinde, wodurch er das Dorfleben mitprägte. So war er in verschiedenen Vereinen aktiv und leistete über viele Jahre in unterschiedlichen Funktionen Feuerwehrdienst.

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe danken Werner Gschwend für seine langjährige, pflichtbewusste Arbeit und wünschen ihm weiterhin alles Gute auf seinem weiteren Lebensweg.

Die KulturKommission Urdorf ist seit Juli 2011 bei Facebook (www.facebook.com) vertreten. Das Profil wurde in diesem Frühjahr zudem überarbeitet.

Mit Facebook besteht die Möglichkeit, sich über aktuelle und bevorstehende Veranstaltungen zu informieren oder Rückmeldungen, Anregungen und sonstige Themen mit der KulturKommission auszutauschen.

Die KulturKommission freut sich auf ein Treffen auf Facebook.



KOMMISSION FÜR ERWACHSENENBILDUNG

Aus dem Kursprogramm Herbst-/Wintersemester 2013/2014 sind für Raschentschlossene noch Plätze frei:

Kurs Nr. 2.01 (Frauenverein)

Sicher im Strassenverkehr mit Auto und Velo

Mo., 13. und 20. Januar 2014, 19.00–21.00 Uhr,
in der Neuen Reformierten Kirche Urdorf, Zimmer Tubenmoos
Anmeldeschluss: 08. Januar 2014

Kurs Nr. 2.02 (Frauenverein)

Intensivkurs im Umgang mit Computer, Internet, E-Mail

Di., 14. und 21. Februar 2014, 13.45–15.30 Uhr,
im Schulhaus Moosmatt Urdorf, Informatikzimmer Nr. 23, 2. Stock
Anmeldeschluss: 06. Januar 2014

Kurs Nr. 2.03 (Frauenverein)

Nothilfekurs Refresher

Sa., 25. Januar 2014, 8.00–12.00 Uhr,
im Schulhaus Moosmatt Urdorf, 1. Stock
Anmeldeschluss: 31. Dezember 2013

Kurs Nr. 2.05 (Frauenverein)

Guezli backen

Di./Mi., 10. und 11. Dezember 2013, 18.15–22.00 Uhr,
im Schulhaus Bahnhofstrasse Urdorf, Schulküche
Anmeldeschluss: 04. November 2013

Kurs Nr. 4.02 (Volkshochschule)

PowerPoint für Einsteiger

Jeweils Di., 05., 12., 19. und 26. November 2013, 19.00–21.30 Uhr,
im Schulhaus Moosmatt Urdorf, Computerzimmer, 1. Stock,
Anmeldeschluss: 01. Oktober 2013

Anmeldungen nimmt das Sekretariat der Kommission für Erwachsenenbildung, Bahnhofstrasse 46, Postfach, 8902 Urdorf, gerne schriftlich (Anmeldekarte im Kursprogramm) oder per E-Mail (erwachsenenbildung@urdorf.ch) entgegen.

STANDORTFÖRDERUNG

Standortförderung neu auch über XING erreichbar

Für die Unterstützung bei Ansiedelungen von Firmen, zur Pflege des bestehenden Gewerbes und zur Triage von an die Gemeinde herangetragenen Bedürfnissen führt die Gemeinde Urdorf mit der Standortförderung eine bewährte, in die Präsidialabteilung der Verwaltung eingegliederte, Dienstleistungsstelle.

Als Ansprechpartner der Standortförderung der Gemeinde Urdorf steht Ihnen der Leiter Stab, Patrick Müller, zur Verfügung. Er versteht sich dabei als «Türöffner» für den Zugang zu Behörden sowie Verwaltung und Betrieben der Gemeinde Urdorf.

Seit Beginn dieses Jahres kann die Standortförderung nicht nur persönlich im Gemeinhaus, telefonisch oder per E-Mail, sondern neu auch über XING jederzeit kontaktiert werden (siehe QR-Code). Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



Feuerwehr Urdorf im Dienste Ihrer Sicherheit

Die Feuerwehr leistet einen massgeblichen Beitrag an die Sicherheit in der Gemeinde. Damit auch weiterhin auf ihre Einsatzbereitschaft gezählt werden kann, braucht es engagierte Frauen und Männer, die bereit sind, in verschiedenen Funktionen Verantwortung zu übernehmen. Der Kommandant der Feuerwehr Urdorf stellt Ihnen diese wichtige Miliz-Organisation nachfolgend vor.



Fotos: Gemeindeverwaltung

Die Feuerwehren leisten einen wichtigen Beitrag an die Sicherheit in den Gemeinden. Das gilt auch für die Urdorfer Feuerwehr, die im vergangenen Jahr insgesamt 61 Einsätze zu bewältigen hatte. Dabei ist es jedoch nicht so, wie oftmals vermutet wird, dass es sich mehrheitlich um Brandfälle gehandelt hätte. Im Gegenteil, macht die Bekämpfung von Bränden heute doch nur noch einen verhältnismässig kleinen Teil der Feuerwehrarbeit aus. In Urdorf waren im vergangenen Jahr «nur» acht solcher Ereignisse zu verzeichnen. Daneben rückten die Feuerwehrangehörigen zu folgenden Einsätzen aus:

- 17 Wassereintritte, Rohrbrüche oder Überschwemmungen
- 14 Alarmierungen durch Brandmeldeanlagen mit verschiedenen Ursachen
- 11 Öl-/Chemiewehr-Einsätze
- 2 Pioniereinsätze
- 9 weitere Dienstleistungen

Kanton setzt weiterhin auf Milizfeuerwehr

In der Schweiz üben die Kantone die Feuerwehrhoheit aus. Somit sind die Kantone für die Organisation der Feuerwehren in den Gemeinden zuständig. Derzeit werden im Kanton Zürich 108 Feuerwehrgesellschaften sowie 20 Betriebsfeuerwehren betrieben. Eine davon ist die Feuerwehr Urdorf. Wie in den übrigen Gemeinden des Kantons, mit Ausnahme der Städte Zürich und Winterthur, ist auch diese als Milizfeuerwehr organisiert. Das heisst, der Feuerwehrdienst wird von freiwilligen Frauen und Män-



Die LimmattalBahn soll ab dem Jahr 2020 von Zürich Altstetten bis Killwangen-Spreitenbach verkehren. Die Stadtbahn erschliesst in Urdorf den Wirtschaftsraum «Nord» via die Strasse «In der Luberzen» und den Knoten «Herweg». Die Wohngebiete sind über das Busnetz beim Knoten «Herweg» an die geplante Stadtbahn angeschlossen.

Zur Klärung von Fragen oder Unklarheiten rund um die LimmattalBahn, laden die LimmattalBahn AG und der Gemeinderat Urdorf alle Interessierten zu einer Informationsveranstaltung ein.

Diese findet am Mittwoch, 25. September 2013, 19.00 Uhr, im Embrisaal Urdorf statt.

Die Vertreter der LimmattalBahn AG und des Urdorfer Gemeinderates freuen sich auf Ihr Erscheinen. Den detaillierten Flyer finden Sie auf unserer Webseite www.urdorf.ch.

nern geleistet, welche daneben noch einen andern Beruf ausüben. In den Gemeinden gibt es somit keine Berufsfeuerwehren. Der Kanton Zürich, wie auch die andern Kantone, spricht sich in aller Deutlichkeit für die Aufrechterhaltung der kantonalen Feuerwehrhoheit und insbesondere für die Beibehaltung der Freiwilligkeit und der Rekrutierung auf kantonaler Ebene aus. Dies vor allem aufgrund der wesentlich höheren Kosten, welche eine Berufsfeuerwehr selbst bei einer Regionalisierung mit sich bringen würde.

Gesucht: engagierte Feuerwehrleute

Damit dieses System der Freiwilligkeit weiterhin einwandfrei funktioniert, hat die kantonale Feuerwehr verschiedene Vorgaben erlassen, welche jede Organisation zwingend zu erfüllen hat. So muss die Feuerwehr bei einem Schadenereig-

nis jederzeit in der Lage sein, in überwiegend dicht besiedeltem Gebiet spätestens nach 10 Minuten, ansonsten nach 15 Minuten ab der Alarmierung mit mindestens 10 Feuerwehrleuten vor Ort zu sein und mit der Schadensbekämpfung sowie der Rettung zu beginnen. Längstens 30 Minuten nach der Alarmierung müssen 30 Feuerwehrangehörige auf dem Schadenplatz eingetroffen sein. Die Feuerwehren sind somit die erste Eingreiftruppe der Gemeinde bei ausserordentlichen Ereignissen.

Damit diese Einsatzzeiten und somit die Sicherheit der Bevölkerung gewährleistet werden kann, hat die kantonale Feuerwehr für jede Gemeinde einen Mindestbestand an Feuerwehrangehörigen festgelegt. Mit insgesamt 63 Angehörigen, zu welchen auch eine siebenköpfige Samariter-Einsatzgruppe zählt, erfüllt Urdorf den vorgeschriebenen Personalbestand gegenwärtig. Laufend müssen jedoch Wegzüge aus der Ge-

meinde oder altersbedingte Entlassungen – im Kanton Zürich dauert die Feuerwehrpflicht bis zur Vollendung des 50. Altersjahres – kompensiert werden.

Die Rekrutierung von neuen Feuerwehrfrauen oder -männern, welche Sache der Gemeinde ist, gestaltet sich teilweise schwierig. So ist auch die Gemeinde Urdorf auf begeisterungsfähige und hilfsbereite Personen angewiesen, die sich gerne für eine gute Sache engagieren. Dies insbesondere auch deshalb, da in den nächsten Jahren vermehrt personalstarke Jahrgänge altershalber entlassen werden müssen.

Aus diesem Grund liegt diesem Monatsversand ein Flyer «Feuerwehrfrau/Feuerwehrmann gesucht» bei, dem Sie alles Wissenswerte zu einer wichtigen Freizeitbeschäftigung im Dienste der Gemeinschaft entnehmen können. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. ■



Kontaktinformation

Für alle weiteren Auskünfte zur Mitarbeit in der Feuerwehr steht Ihnen unser Feuerwehrkommandant Reto Wasem gerne zur Verfügung.

Reto Wasem, Kommandant der Feuerwehr Urdorf

Telefon 078 697 70 77
Mail: info@feuerwehruerdorf.ch
www.feuerwehruerdorf.ch

INFO

Büsche und Sträucher zurückschneiden

Die warme Jahreszeit bringt ein beachtliches Wachstum bei Bäumen und Sträuchern mit sich. Auf Strassen und Trottoirs kann dies zu Behinderungen führen. Besitzer/innen von Grundstücken an öffentlichen Strassen und Wegen müssen deshalb ihre Bäume und Sträucher zurückschneiden.

Die Eigentümer von Grundstücken an öffentlichen Strassen, Fusswegen und Plätzen werden aufgefordert, Bäume, Sträucher, Hecken und Einfriedungen, welche in den Strassen- bzw. Wegraum hineinragen, bis spätestens 15. November 2013 zurückzuschneiden. Bitte beachten Sie die folgenden Vorschriften:

- Seitlich hat der Rückschnitt bis auf die Grundstücksgrenze zu erfolgen. Über Strassen muss der Fahrraum bis auf eine Höhe von mindestens 4,50 m freigehalten werden.
- Über Fusswegen und Trottoirs muss die lichte Höhe mindestens 2,50 m betragen.
- Strassenlampen, Verkehrssignaltafeln, Strassennamensschilder und Hydranten dürfen nicht überwachsen sein.
- Bei Strasseneinmündungen, Strassenkreuzungen und Ausfahrten auf die Strassen müssen Sichtzonen eingehalten werden. In den Sichtzonen muss ein sichtfreier Raum zwischen einer Höhe von 80 cm und einer solchen von 3 m gewährleistet sein. Einzelne, die Sicht nicht hemmende Bäume, Stangen und Masten sind innerhalb der Sichtzone mit

einem Abstand von mindestens 2 m ab Fahrbahnrand zugelassen.

Nach dem 15. November 2013 werden Sträucher und Bäume, die noch in den öffentlichen Grund hinausragen, auf Kosten des Eigentümers zurückgeschnitten. Für allfällige Schäden durch das Schneiden der Pflanzen kann die Gemeinde nicht haftbar gemacht werden.

Wir machen darauf aufmerksam, dass Eigentümer von verkehrsbehin-

dernden Bäumen und Sträuchern für allfällige Schäden haftbar gemacht werden können.

Die Gemeinde dankt den Strassenanliegern, welche ihren Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten, im Namen der Fahrzeuglenker und Passanten.

Gemeindeverwaltung Urdorf, Sicherheitsabteilung, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf, Tel. 044 736 51 44 ■

GRÜNGUTABFUHR

Der Herbst ist die Jahreszeit, in der Liegenschaftsbesitzer/innen viel Grüngut entsorgen müssen. Die Entsorgung des Grüngutes ist mit einigen Vorgaben verbunden, die eingehalten werden müssen:

- Abfuhrtag ist jeweils der Donnerstag.
- Bitte stellen Sie das Material in genormten Containern (140/240/770 oder 800 Liter) oder in Bündeln (max. 150 cm lang) bis spätestens 07.00 Uhr bereit.
- Beachten Sie das Maximalgewicht der Container. Das Material darf nicht zu stark verdichtet werden.
- Gefrorene Ware kann nicht geleert werden.

In die kommunale Grüngutabfuhr gehören biologisch abbaubare Abfälle aus Küche, Haushaltungen, Garten und Grünflächen. Speiseabfälle (inkl. Rüstabfälle) aus gewerblich betriebenen Küchen, also zum Beispiel aus Restaurants, Hotels, Catering-Einrichtungen, Alters- und Pflegeheimen und Grosshaushaltsküchen gehören nicht in die kommunale Grüngutabfuhr und dürfen dieser aus seuchehygienischen Gründen nicht abgegeben werden.

Folgende Abfallarten können mit der Grüngutabfuhr entsorgt werden:

Gartenabfälle

Weihnachtsbäume, Rasenabschnitt, Baumschnitt, gemischte Pflanzenreste, gemischter Gartenabraum, Friedhofabfälle, Böschungsmähgut, Laub.

Küchenabfälle

Rüstabfälle von Gemüse und Obst, alle Speisereste (Käse, Brot, Teigwaren), Eierschalen, Tee- und Kaffeesatz inkl. Filterpapier, Balkon- und Topfpflanzen, Schnittblumen, Wollresten, Federn, Haare, Kleintiermist, Katzensand und -streu, Haushaltpapier.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die Werkabteilung Urdorf, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf, Tel. 044 736 51 22 oder werkabteilung@urdorf.ch

Altpapier: Richtig entsorgen – aber wie?

In zu viele Kehrriechtsäcke schleicht es sich hinein: das Altpapier. Es handelt sich dabei aber nicht um Abfall, sondern um einen wertvollen Rohstoff. Doch: Was gehört in die Papiersammlung und was nicht?

Unter Altpapier versteht man Büropapiere, Zeitungen, Zeitschriften, Taschenbücher, Bücherseiten ohne Einband (Umschlag), Telefonbücher, Prospekte ohne Beschichtung usw.

Nicht in die Altpapiersammlung, sondern in den Kehrriecht gehören Hygienepapier, Papierservietten, Haushaltspapier und Windeln. Auch nicht in die Papiersammlung gehören Getränkekartons (Tetrapackungen) und nassfeste Papiere wie Papiertragtaschen von Coop und Migros etc. Auch Couverts sind kein Altpapier. Diese können aber der Kartonsammlung mitgegeben werden.

Für die Bereitstellung von Altpapier sind keine Tragtaschen, Säcke oder Schachteln zu verwenden. Sie bergen die Gefahr der Durchmischung mit Kehrriecht. Tragtaschen sind zudem meistens mit

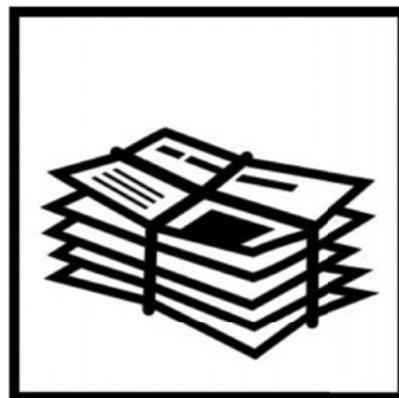


Foto: Gemeindeverwaltung

Imprägnierstoffen behandelt, die im Recyclingverfahren zu Verstopfungen der Aufbereitungsmaschinen führen.

Entsorgen Sie das Altpapier richtig und tragen Sie zu einer gesunden Umwelt bei. Indem Sie Papier separat sammeln, entlasten Sie die Kehrriechtverbrennungsanlage und damit die Natur. ■

Abfallkalender mit neuem Erscheinungsbild

Der Abfallkalender der Gemeinde Urdorf wurde überarbeitet und erscheint in diesem Herbst in einem neuen «Kleid».

Der überarbeitete Abfallkalender wird im Wandkalenderformat erscheinen. In einer vierteljährlichen Kalenderübersicht sind alle wesentlichen Informationen, insbesondere bezüglich Abfuhr, Hauskehrriecht, Grüngut, Sperrgut und Altpapier enthalten. Aber auch die Zürcher Schulferien und Feiertage sind darin vermerkt. Der Kalender wird zudem genügend Raum lassen, um kleinere persönliche Anmerkungen anbringen zu

können. Die Detailinformationen zu den einzelnen Abfallfraktionen sind auf einer Doppelseite übersichtlich zusammengefasst.

Eine wesentliche Änderung erfährt zudem der Häckselkalender. Neu werden keine separaten Häckselkalender mehr versendet, sondern die entsprechenden Informationen an einem Ort, nämlich im neuen Abfallkalender, ausgewiesen. Wie darin beschrieben, kann ab dem Jahr 2014 die Anmeldung für das Häckseln telefonisch, per E-Mail oder über den Online-Schalter der Politischen Gemeinde Urdorf (www.urdorf.ch) bis jeweils Mittwoch vor der Sammlung erfolgen.

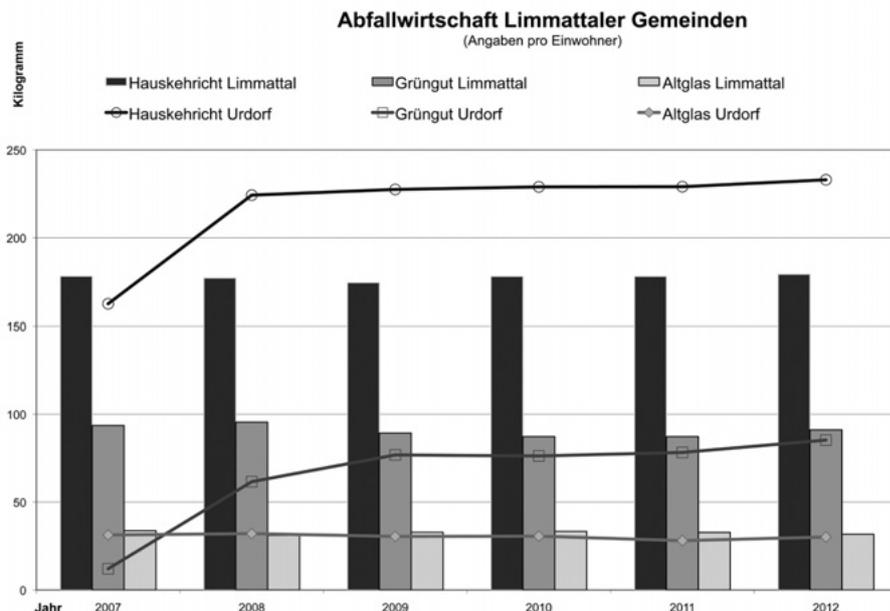
Die Einführung des neuen Abfallkalenders hat auf die Abfuhrdaten und das Angebot keine Auswirkungen, und die bisherigen Regelungen bleiben unverändert bestehen.



Der neue Abfallkalender wird mit dem Monatsversand «November» allen Haushaltungen zugestellt und gleichzeitig auf www.urdorf.ch verfügbar sein. ■

Abfallentsorgung weiterhin wirtschaftlich

Seit 2004 werden im Limmattal die Abfalldaten der Gemeinden für Vergleichszwecke erhoben. Auf Basis dieser systematischen und einheitlichen Datenerfassung können im langjährigen Vergleich wesentliche Erkenntnisse gewonnen werden.



Die Menge des gesammelten Hauskehrichts betrug in Urdorf im Jahr 2012 2'193 Tonnen. Unter Berücksichtigung der Anzahl Einwohner (9'412) ergibt dies für 2012 eine Kehrichtmenge von 233 Kilogramm pro Einwohner. Damit ist Urdorf die Gemeinde mit der zweithöchsten Menge an gesammeltem Hauskehricht pro Einwohner im Limmattal. Der Durchschnitt der Limmattaler Gemeinden beträgt nur rund 192 Kilogramm.

Im Jahr 2012 wurden 85 Kilogramm Grüngut pro Einwohner gesammelt. Bei der Altglassammlung sind pro Einwohner 30 Kilogramm eingesammelt worden.

Gebühren im unteren Drittel

Urdorf erzielte im Jahr 2012 einen Kostendeckungsgrad von 100%. Seit Erhebung der Daten im Jahr 2004 bewegte sich der Kostendeckungsgrad (Erlöse dividiert durch Kosten) stets zwischen

98 und 107 Prozent. Der gute Kostendeckungsgrad basiert auf der konsequenten Umsetzung des Verursacherprinzips. Dadurch ist letztlich gewährleistet, dass die entstandenen Kosten mit den Gebühren gedeckt werden können. Die Grundgebühr pro Haushalt für eine Vierzimmer-Wohnung beträgt in Urdorf seit 2004 unverändert 90 Franken. Im Vergleich mit den Limmattaler Gemeinden liegt diese Grundgebühr, im Jahr 2012 auf einer Skala bis 206 Franken, im unteren Drittel. ■

PRIVATE BEISTÄNDE GESUCHT

Die Anzahl der Erwachsenenschutzmassnahmen nimmt laufend zu.

Insbesondere die Unterstützung von älteren Personen sowie Menschen ohne Angehörige oder weitere Bezugspersonen kann durch private Mandatsträger erfahrungsgemäss intensiver wahrgenommen werden als durch Berufsbeistände.

Personen, die Verantwortung für die Unterstützung eines Klienten übernehmen möchten und die gerne Administratives angehen, sind eingeladen, sich bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde in Dietikon zu melden:

- Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Dietikon
Bremgartnerstrasse 22
8953 Dietikon
Telefon: 044 744 14 00
E-Mail: kesb@dietikon.ch

Die detaillierten Abklärungen und die Einführung in die Aufgabe werden durch die KESB gewährleistet. Die privaten Beistände erhalten die notwendigen Unterlagen und auch kontinuierlich Hilfestellung von der KESB. Das Führen eines Mandates wird entschädigt, wobei die Höhe dieser Entschädigung abhängig ist vom Arbeitsaufwand.

Informationen über die Tätigkeit der Schulpflege

Zwischen Mai und Juli 2013 behandelten die Schulpflege bzw. die Ressorts der Schulpflege folgende Geschäfte bzw. berieten folgende Themen:

■ **Gemeindeamt/Revisionsbericht Jahresrechnung 2012:** Die Schulpflege nahm an ihrer Sitzung vom 25. Juni 2013 Kenntnis vom Revisionsbericht des Gemeindeamtes zur Jahresrechnung 2012. Nach der Beurteilung der Revisoren entspricht die Jahresrechnung 2012 den gesetzlichen Grundlagen und den Rechnungslegungsgrundsätzen.

■ **Mittagsbetreuung an der Sekundarschule Moosmatt:** Mit Beschluss vom 6. März 2012 bewilligte die Schulpflege – gestützt auf die gesetzlichen Bestimmungen – die Führung eines Mittagstisches Moosmatt, versuchsweise

beschränkt auf das Schuljahr 2012/2013. Im Mai 2013 wurde die Bedarfserhebung für das Schuljahr 2013/2014 durchgeführt, und die Anzahl eingegangener definitiver Anmeldungen veranlasste die Schulpflege, die Mittagsbetreuung an der Sekundarschule definitiv einzuführen. Da die Raumhöhe, Raumgrösse sowie Belichtung im provisorischen Lokal nicht den Raumanforderungen für den Betrieb eines Mittagstisches entsprechen, muss im Schulhaus Moosmatt ein neuer, geeigneter Standort gefunden werden. Bis Frühjahr 2015 soll ein neuer Raum realisiert werden. ■



Impressionen aus dem Schuljahr 2012/2013

Agenda Schule

Sa. 05.10. – Sa. 19.10.2013
Herbstferien

Sa. 21.12.2013 bis und mit
Mo. 06.01.2014
Weihnachtsferien

Bitte beachten Sie

Heute noch nicht bekannte Daten werden den Eltern raschestmöglich bekanntgegeben.

Weitere Informationen finden Sie auf www.schuleurdorf.ch.

INFO

Personelles

RÜCKTRITT

- **Edith Herren, Schulpflegemittglied, tritt auf Ende Schuljahr 2012/2013 zurück.**



Infolge eines Studiums und der damit verbundenen beruflichen Veränderung und zeitlich höheren Belastung ist Edith Herren-Luternauer (SP) per Ende Schuljahr 2012/2013 vorzeitig von ihrem Amt als Schulpflegerin zurückgetreten.

Folgende Aufgaben wurden ihr während ihrer siebenjährigen Amtszeit übertragen:

- Seit Schuljahr 2006/2007: Einsitz im Ressort Sonderpädagogik, Verantwortliche für den DaZ-Bereich und den IF-Teil
- Seit Schuljahr 2006/2007: Unterstufendelegierte
- Schuljahr 2006/2007 bis Schuljahr 2008/2009: Zuständig für den Eltern-Schul-Treff (bis zu seiner Auflösung)
- Schuljahr 2006/2007 bis Schuljahr 2008/2009: Verantwortliche für die Schule Bahnhofstrasse
- Ab Schuljahr 2010/2011: Verantwortliche für die Schule Zentrum
- Ab Schuljahr 2010/2011: Jugendkommissionsdelegierte
- Schuljahr 2010/2011 bis Schuljahr 2011/2012: Zuständig für den Oberstufen-Schülertreff (danach «Überfüh-

rung» an die Schulleitung der Sekundarstufe)

- Schulbesuche
- Arbeitsgruppen: Umsetzung der neuen sonderpädagogischen Verordnungen; DaZ-Evaluation; DaZ-Arbeitsgruppe; Überarbeitung der Schulleiterstellenbeschriebe, Organigramm und Pflichtenheft der Schulleitungen; Schulinsel

Wir bedauern den Rücktritt von Frau Herren sehr, verlieren wir doch eine engagierte, fachlich kompetente und äusserst menschliche Schulpflegerin.

Wir danken Edith Herren für ihren grossen Einsatz für unsere Schule und wünschen ihr für ihre weitere Zukunft alles Gute.

Schulpflege, Schulleitungen, Lehrerschaft und Schulverwaltung Urdorf

NEUEINTRITTE

Auf das neue Schuljahr traten in den Urdorfer Schuldienst ein:

Kindergarten

- **Alther Marianne**
Teilpensum Fachunterricht IF
- **Chochard Sibylle**
Kindergarten Weihermatt 50/
Teilpensum

Primarschule

- **Ackeret Philipp**
Weihermatt/4. Primarklasse
- **Bosshard Eliane**
Embri/Teilpensum Teamteaching und IF 1. Primar
- **Buchs Silvia**
Embri/1. Primarklassen/
Teilpensum
- **Ehrismann Sophie**
Musikalische Grundausbildung/
Unterstufe

- **Mathys Hanspeter**
Weihermatt / Fachunterricht ISR und IF Unterstufe
- **Santschi Evelyne**
Embri / 1. Primarklasse
- **Zagorski Karin**
Feld / Fachunterricht ISR und IF Mittelstufe
- **Zimmerer Tirzah**
Feld 1 / 5. Primarklasse

Sekundarstufe

- **Achermann Marcel**
Moosmatt / 3. Sekundarschule A

Musikschule

- **Schmid Erika**
Musiklehrerin Klavier
- **Wilfried Elle Roger**
Abteilung Bewegung

Schulinsel (Pilotprojekt)

- **Maag Brigitte**
Leiterin Schulinsel

Die Schulpflege wünscht allen neuen Lehrkräften und Angestellten einen guten Start und viel Befriedigung bei ihrer Arbeit.

DIENSTJUBILÄUM

- **... aus der Lehrerschaft**
(Nachtrag)

Rüegger Sandra

Primarlehrerin/IF-Fachlehrkraft
20 Dienstjahre

Schulpflege und Schulleitung danken der langjährigen Mitarbeiterin für ihre Treue und ihre pflichtbewusste Arbeit und wünschen viel Erfolg und Befriedigung für ihre weiterhin engagierte Tätigkeit.

Glacier-Express fährt in Urdorf

Die Urdorfer Moduleisenbahner betreiben in ihrem Clublokal eine massstabgetreue Anlage. Dabei kommt auch die Kollegialität nicht zu kurz. Der Präsident der Moduleisenbahner Urdorf stellt Ihnen diesen attraktiven Verein vor.

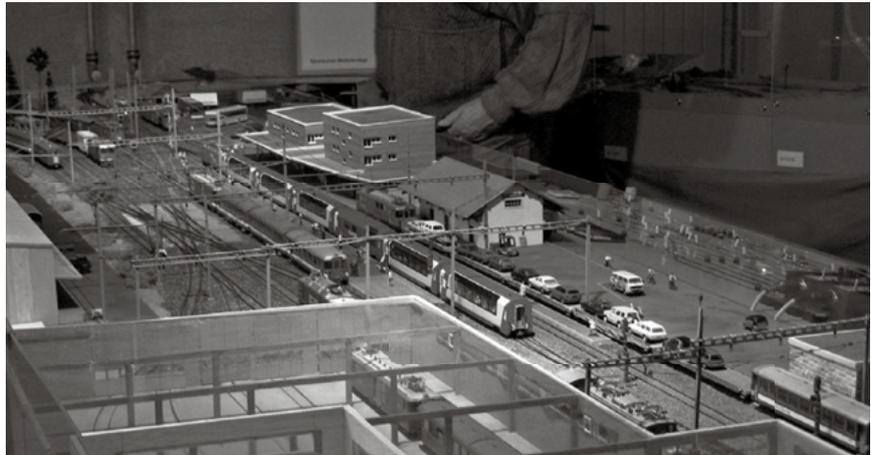
Unser Verein wurde 1974 gegründet und zählt 18 Aktivmitglieder. Die Förderung der Eisenbahnliebhaberei – das schönste Hobby – und der Kameradschaft ist unser oberstes Ziel. Auch bei der Jugend versuchen wir dafür Verständnis und Freude zu wecken.

Modulanlage ist massstabgetreu

Wir beschäftigen uns mit dem modularen Anlagenbau. Eine solche Anlage in Spurweite H0m besteht aus einzelnen Modulen, die dank genormten An-



Bahnhof Surava



Bahnhof Andermatt

schluss teilen frei zusammengestellt werden können. Das Thema unserer Modulanlage heisst «Glacier-Express, langsamster Schnellzug der Welt». Die Basis der transportablen Schmalspuranlage bilden die Bahnhöfe Andermatt, Dieni, Rueras, Sedrun, Mompe, Disentis und Surava. Nebst den beiden Umsetzbahnhöfen Hospental und St. Moritz ist auch die Verbindung zum Furka-Dampfbahnhof Realp sowie zur Steffenbachbrücke in Betrieb.

Alle Bahnhöfe sowie das unmittelbare Gelände und die Hochbauten sind massstäblich (1:87) und wirklichkeitsgetreu nachgebaut. Diverse Streckenmodule verbinden diese Betriebsstellen miteinander.

■ Veranstaltungen

Das Jahresprogramm beinhaltet nebst Bau- und Fahrabenden Exkursionen sowie Besuche befreundeter Modellbahnclubs. Am Tag der offenen Tür zeigen wir unsere Modulanlage jeweils der Öffentlichkeit.

■ Clubabende

Jeden Dienstag von 19.30 bis 22.00 Uhr findet der Clubabend statt. In der Regel gilt: erster Dienstag im Monat Fahrabend, übrige Dienstage Bauabende.

■ Clublokal

Clublokal ist die Zivilschutzanlage (unter der Kunsteisbahn), Weihermattstrasse 60 in Urdorf.



Hesentobelbrücke



Bahnhof Sedrun

Haben Sie Freude und Interesse an diesem anspruchsvollen, schönen Hobby und möchten Sie auch gerne mitwirken, dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf. ■

Kontaktadresse

Modul-Eisenbahner Urdorf
Bruno Hirzel, Präsident
Keimlerweg 3A
8902 Urdorf

Telefon 044 734 15 52
Internet www.meu-urdorf.ch

Trotz Regen rollte der Ball auch dieses Jahr

Nach der ersten Ausgabe im letzten Jahr fand auch in diesem Jahr wiederum ein Plausch-Grümpelturnier statt. Der organisierende Fussballclub Urdorf lässt den trotz Regen gelungenen Anlass Revue passieren.



Fotos: zvg

Das Interesse bei den Entscheidungsspielen war sehr gross. Trotz Regen ein erfolgreicher Tag für Urdorf.

Der letztjährige Auftakt nach 25 Grümpi-freien Jahren war ein voller Erfolg und wurde von herrlichem Sommerwetter begleitet. Nach den durchwegs positiven Rückmeldungen war eine erneute Austragung natürlich Pflicht, und so fand am Samstag, 29. Juni, das 2. FCU-Plausch-Grümpi statt.

Am Freitagabend fanden bei strahlendem Sommerwetter noch die letzten Vorbereitungsarbeiten statt. Wir konnten auf eine Wiederholung des perfekten Wetter des letzten Jahres hoffen. Doch genau an diesem Samstag war auf die Wetterfrösche Verlass, welchen einen ungemütlich nassen Sommertag vorher sagten. Der Turniertag wurde von einem stetigen Regenguss begleitet, und es

hörte und hörte nicht mehr auf. Dank dem grossen Einsatz der diversen Helferinnen und Helfer konnte man gewährleisten, dass genügend Trockenplätze für alle Teams und Zuschauer zur Verfügung standen und die Verpflegung mit warmen Getränken und Mahlzeiten bestens funktionierte.

Regen tat der guten Stimmung keinen Abbruch

Das Wetter hatte auch Vorteile: In diesem Jahr fiel die Anzahl «Sonnenbrand-Geschädigter» bedeutend geringer aus, und das kühle Wetter kam den konditionell nicht ganz so starken Athletinnen und Athleten sicherlich eher entgegen. Trotz des Regenwetters herrschte eine

sehr positive, fröhliche Stimmung und auch das Grümpi 2013 kann wieder als sehr gelungener Anlass betrachtet werden.

Besonders bedanken möchten wir uns bei den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, den teilnehmenden Teams, Zuschauern und vor allem den grosszügigen Sponsoren. Ohne euch wäre das alles nicht möglich gewesen.

Wir hoffen, dass das Grümpi allen viel Freude bereitet hat, und freuen uns, euch im nächsten Jahr zum 3. FCU-Plausch-Grümpi auf dem Chlösterli begrüßen zu dürfen. ■



Der Infrastruktur-Aufwand wurde durch den Regen etwas grösser, aber alles hat funktioniert.



In diversen Zusatzspielen konnten weitere Punkte ergattert werden.

Evcon.ch: Die Festorganisatoren

Vor kurzem durfte das Kartell der Ortsvereine Urdorf (KOVU) mit der Evcon.ch einen neuen Verein in seiner Mitte willkommen heissen. Dieser stellt sich Ihnen mit nachfolgenden Zeilen vor.



Fotos: zvg

Uns, mittlerweile nicht mehr ganz so jungen Urdorfer, hat es schon immer Spass gemacht, Feste zu organisieren, und so wurde 2006, mit der Absicht für Urdorf und Umgebung etwas Neues auf die Beine zu stellen, Event-Connection Urdorf als kleiner unabhängiger Verein gegründet. Der «komische» Name Evcon oder eben Event-Connection bedeutet nichts anderes als Party-Verbindung und ist im heutigen Internetzeitalter schlicht eine Abkürzung.

Nach nun sieben Jahren zählen wir bereits über 170 Helfer/innen und Partner/innen zu unserem Netzwerk. Nur dank deren Einsatz und Unterstützung ist es möglich, Anlässe dieser Grösse mit freiem Eintritt auf die Beine zu stellen. An dieser Stelle: vielen Dank für euren Einsatz! Und seit gut einem Jahr sind wir Mitglied des Kartells der Ortsvereine Urdorf (KOVU).



«Böllebar»: Zusammen statt alleine

Unser grösster und der wahrscheinlich bekannteste Event ist die «Böllebar». Jeweils zur Fussball-EM und -WM, kann in Gesellschaft die wohl wichtigste Nebensache der Welt genossen werden. Gemütliche Abende bei Wurst und Bier und die angeregten Diskussionen mit anderen «Fussballexperten» sind wahrscheinlich noch vielen Leuten in bester Erinnerung.



Und nicht zu vergessen: 2014 bringt die «Böllebar» von Mitte Juni bis Mitte Juli die Fussball-WM wieder nach Urdorf. Live und direkt aus Brasilien. Wir freuen uns schon jetzt auf viele heisse Fussballspiele und unterhaltsame Abende im «Böllebar-Bier-Garten».



SUI EVENT CONNECTION

Nächstes Jahr am UrDorffäscht.ch sind wir natürlich auch mit dabei und haben uns etwas Besonderes einfallen lassen: Die «Fahrbar». Die mobile Bar mit Musik auf Rädern wird eine witzige Abwechslung zu den grossen Festzelten sein. Ein Barkeeper, ein DJ und ein Chauffeur sorgen überall auf dem Festgelände für gute Stimmung. Für den Personentransport bleibt aber weiterhin die SBB zuständig.

Kontaktadresse

Evcon.ch
Michael Pauli
Rainweg 14
8902 Urdorf

kontakt@evcon.ch
www.evcon.ch/boellebar

Bikepark: Investition in die Zukunft notwendig

Der Bikepark in Urdorf ist ein tolles Freizeit-Angebot für alle und wird intensiv genutzt. Um den Fortbestand sichern zu können, benötigt der betreibende Verein aber finanzielle und tatkräftige Unterstützung. Er informiert Sie im nachfolgenden Artikel genauer.

Vor sieben Jahren entstand auf private Initiative der Bikepark Urdorf. Durch die erfolgreiche Zusammenarbeit des damals gegründeten «Vereins Bikepark Urdorf», der Gemeinde, der Holzkooperation, des lokalen Gewerbes und vieler weiterer Organisationen und Helfer konnte ein spannendes Projekt in die Realität umgesetzt werden. Beim Pflanzgarten in der Nähe der Autobahneinfahrt «Urdorf-Süd» entstand eine Anlage, die sich durchaus sehen lassen kann und einem Vergleich mit ihresgleichen jederzeit standhält.

Freiwillige Helfer im Einsatz

Nachhaltige Jugendarbeit, Mountainbiken und Spass stehen im Vordergrund. Gerade in den wärmeren Monaten trifft man im Bikepark viele begeisterte Biker, teilweise sogar ganze Schulklassen beim Fahren, Trainieren und Grillieren. Der Bikepark ist überregional bekannt, wie auch die Einträge im Gästebuch der Vereins-Webseite zeigen. Regelmässig wird in die Sicherheit und den Unterhalt investiert. Freiwillige Helfer leisten hier sensationelle Arbeit. Ein ganz herzlicher Dank geht an dieser Stelle an die drei regelmässig helfenden Pensionäre Fritz Hügli, Hans Schwitter (beide auf Foto) sowie Albin Gschwend: Sie setzen sich



Fotos: zvg

pro Mann acht Stunden in der Woche für unseren Bikepark ein.

Kosten für Bikepark höher als erwartet

Leider gibt es auch Schattenseiten. Die Jahresrechnung 2012 schloss erstmals seit Bestehen des Vereins mit einem Minus. Dies liegt unter anderem an der schwindenden Mitgliederzahl, jedoch hauptsächlich auch daran, dass sich die Unterhaltsarbeiten von Jahr zu Jahr kostenintensiver gestalten. Vor allem die Investition in beständigere Materialien (Hartholz) schlägt auf der Ausgabenseite vermehrt zu Buche. Doch auch die Abfallbeseitigung und -entsorgung sowie Unterhaltsarbeiten im Zusammenhang mit Vandalismus verschlingen unnötigerweise Kosten, welche in diesem Umfang nicht geplant waren.

Wie bereits erwähnt, basiert das Konzept des Bikepark nicht auf Profitabilität, sondern auf Nachhaltigkeit. Die Nutzung zeigt, dass es sich lohnt, in ein Projekt zu investieren, welches nicht nur kommunal, sondern überregional, teilweise sogar international einen hohen Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad genießt.

Unterstützung gesucht

Der Verein als Betreiber des Bikeparks, aktuell bestehend aus rund 30 Mitgliedern, ist dringend auf finanzielle Zuwendungen und Helfer für den Unterhalt des

Bestehenden und die Umsetzung der zweiten Etappe des Bikeparks angewiesen. Nur so kann der Betrieb für den beliebten Bikepark für eine lange Zeit sichergestellt und kann die Attraktivität erhalten und gesteigert werden. ■

Verein «Bikepark Urdorf»



Auskünfte

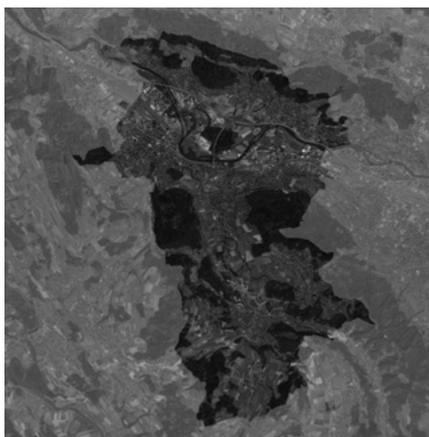
Weitere Informationen und Kontaktdaten sind unter dem folgenden Link zu finden:

www.bikepark-urdorf.ch

Regionalplanung im Fokus der ZPL

Die Gemeinden des Bezirks Dietikon sind als Planungsvereinigung im Zweckverband der ZPL zusammengeschlossen. Die ZPL nimmt die Interessen der Region in der Raumplanung wahr und fördert eine geordnete räumliche Entwicklung. Anknüpfend an zwei Informationsveranstaltungen stellt sich Ihnen die ZPL im nachfolgenden Artikel vor.

Die Anfänge der ZPL gehen zurück auf das Jahr 1957. Damals gründeten die Gemeinden des heutigen Bezirks Dietikon einen Verein, der die Interessen der Region in der Raumplanung wahrnehmen sollte. Mit dem Erlass des kantonalen Planungs- und Baugesetzes im Jahr 1977 musste die ZPL in einen Zweckverband umgewandelt werden, welcher seither die geordnete räumliche Entwicklung fördert und mithilft, die Planungen der Verbandsgemeinden auf regionale Ziele auszurichten.



Der Vorstand besteht aus sieben Gemeinde- und Stadtpräsident/innen und steht aktuell unter dem Präsidium des Dietiker Stadtpräsidenten Otto Müller. Die Delegiertenversammlung tagt zweimal im Jahr. Jede Gemeinde ordnet zwei Delegierte ab, die grössere Städte Schlieren und Dietikon haben drei resp. vier Delegierte.

Regionaler Richtplan ist Haupt-Instrument der ZPL

Die ZPL fördert gemäss den Statuten eine geordnete räumliche Entwicklung im Verbandsgebiet und arbeitet dafür die notwendigen regionalen Pläne aus. Zudem hilft sie mit, die Planungen der Mitgliedsgemeinden auf die regionalen Ziele auszurichten. Der erste «Regionale Richtplan», datiert aus dem Jahr 1983, wurde 1997 grundlegend überarbeitet. Aktuell ist die ZPL erneut dabei, ihren Richtplan zu überarbeiten. Der regionale Richtplan differenziert und ergänzt den kantonalen, welcher jeweils vom Kantonsrat festgelegt wird. Der Richtplan bestimmt weiter die schutzwürdigen Ortsbilder, macht Vorgaben zur baulichen Dichte und legt die wichtigen Wohn- und Arbeitsplatzgebiete fest. Ausserhalb des Siedlungsgebietes legt der Richtplan insbesondere im Limmattal und Reppischraum verschiedene Erholungsgebiete fest. Naturschutzgebiete und Korridore, in welchen die ökologische Vernetzung gefördert werden soll, ergänzen den Plan.

Im Verkehrsplan wird die Erschliessung der Gemeinden mit dem öffentlichen und dem Individualverkehr festgelegt, und Velorouten und Wanderwege ergänzen den Plan. In einem weiteren Plan werden die Grundzüge der Ver- und Entsorgung bestimmt und es wird festgelegt, wohin öffentliche Bauten und Anlagen zu liegen kommen.

Gemeinsame Interessen koordinieren

Für den Präsidenten Otto Müller ist die Regionalplanung sehr wichtig, weil diese wertvolle Grundlagen für die ganze Region festlegt. Sein Anliegen ist, dass

Weitere Auskünfte

Zürcher Planungsgruppe
Limmattal ZPL
Schöneeggstrasse 30
8953 Dietikon
Telefon 043 500 45 00
Telefax 043 500 45 01
anna.meyenhofer@swr.ch
www.zpl.ch

Links zu den Richtplänen:
http://www.are.zh.ch/internet/baudirektion/are/de/raumplanung/kantonaler_richtplan.html

<http://www.zpl.ch/SitePages/Richtplan.aspx>

die ZPL vermehrt auf die Bevölkerung zugehen soll. Für ZPL-Fachplaner Heinz Schröder ist wichtig, dass die Regionalplanung nicht einfach das kleinste gemeinsame Interesse aller Verbandsgemeinden abbildet, sondern raumplanerische Probleme aus einem regionalen Fokus beurteilt und gelöst werden.

Wichtige Erfolge feierte die ZPL mit der Autobahnüberdeckung «Urdorf Nord» und bei der Autobahntrassierung der Westumfahrung Birmensdorf, bei der Durchsetzung der Realisierung der S-Bahn-Station «Glanzenberg» sowie in jüngerer Zeit bei der Lancierung des Projektes Limmattalbahn.



Aktuell beschäftigt sich die ZPL mit der weiteren Konkretisierung des Konzeptes «Agglomerationspark Limmattal» und arbeitet aktiv mit in einem ETH-Projekt zur längerfristigen Perspektive zur Raumentwicklung im Limmattal. ■

Nationalfeiertag 2013

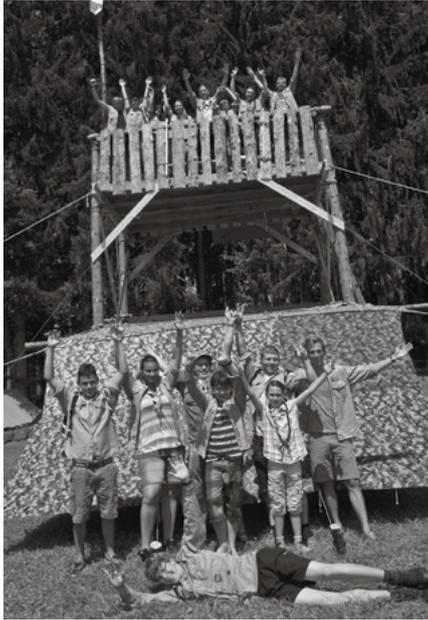
Fotografischer Rückblick
auf unsere traditionelle
Bundesfeier in Urdorf.



Alle Fotos: Christian Murer



Sommerliche Impressionen



Alle Fotos: Christian Murer



Die Bibliothekarinnen stellen vor:

■ In Küstennähe

Joachim B. Schmidt

In seinem Romandebüt beschreibt der Schweizer Autor, der seit einigen Jahren in Island lebt, die sonderbar mürrische Freundschaft zwischen dem jungen Larus und dem alten Grimur. Sie begegnen sich zufällig und stellen fest, dass sich ihre Wege bereits früher gekreuzt haben. Aus der anfänglich gegenseitigen Abneigung entsteht ganz langsam ein Vertrauensverhältnis. Larus will den wilden Gerüchten, die über Grimur erzählt werden, auf den Grund gehen. Ein Stück weit gelingt ihm das, doch über das schreckliche Ereignis, das vor über fünfzig Jahren geschehen ist, schweigt der Alte wie ein Grab. (von Bettina Berger)

■ Nacht ist der Tag

Peter Stamm

Gillian, eine erfolgreiche Fernsehmoderatorin, verliert bei einem Autounfall ihren Mann Matthias und ihr bisheriges Leben. Sie erwacht mit zerstörtem Gesicht im Spital. Langsam erholt sie sich von ihren körperlichen und seelischen Wunden und findet einen neuen Job in einem Hotel in den Bergen. Eine Geschichte und ein Mann aus der Vergangenheit lassen sie jedoch nicht los, und so sorgt sie dafür, dass sich ihre und Huberts Wege abermals kreuzen. Ist eine gemeinsame Zukunft möglich? Ein leiser Roman, der beschreibt, wie

aus einer Tragödie ein neuer Anfang werden kann und wie eine Frau sich erst durch den Verlust ihrer Schönheit selbst kennen lernt.

(von Karin Korn)

■ Bestseller

Isabelle Flückiger

Die Ich-Erzählerin träumt davon, einen Bestseller zu schreiben, muss fürs Erste aber noch einem Job im Kulturbetrieb nachgehen. Während ihr Freund als angehender Lehrer gerade von der harten Realität in seinem Idealismus ausgebremst wird. Das alles beginnt mit einem zugelaufenen Hündchen namens Gabriel, erzählt die Liebesgeschichte eines Flüchtlings und beschert dem jungen Paar schlussendlich ganz neue Perspektiven. Die Schweizer Autorin beschreibt in witzigem Stil die Lebenswelt der etwa Dreissigjährigen in der heutigen Zeit, in der sie sich nichts mehr erkämpfen müssen und sich vor der Langeweile fürchten.

(von Rita Gruber)

■ Mein Leben nach der Todeszelle

Damien Echols

Damien Echols wurde im Alter von 18 Jahren zum Tode verurteilt. Er soll mit zwei Freunden zusammen als sogenannte «West Memphis Three» drei achtjährige Jungen ermordet haben. Obwohl er unschuldig ist, verbringt er

18 Jahre in der Todeszelle. Dank der Beharrlichkeit seiner Frau und vieler Prominenter wird er aufgrund eines DNA-Tests schliesslich freigelassen. In diesem schockierenden Buch beschreibt er seine Kindheit und wir erfahren, wie es zur Verurteilung kam. Aber vor allem schildert er hier, was es bedeutet, das halbe Leben in der Todeszelle zu sitzen, und wie es ihm gelang, den psychischen wie physischen Terror, dem er ausgesetzt war, zu überleben.

(von Rita Gruber)

■ Der stille Sammler

Becky Mastermann

Brigid Quinn ist FBI-Agentin im Ruhestand. Nach Jahren der Auseinandersetzung mit Gewalt scheint sie endlich ihren Frieden gefunden zu haben. Da erhält sie, Jahre später, die Information, dass der berüchtigte Route-66-Killer gefasst wurde. Dieser Mörder hat für Quinn eine besondere Bedeutung, weil er während ihrer aktiven Zeit auch eine junge Kollegin getötet hat, für die sie als Ausbilderin verantwortlich war. Aber Quinn hat berechtigte Zweifel am Geständnis des Verdächtigen, und erneuert macht sie sich auf, nach der Wahrheit zu suchen und die Morde zu rächen.

(von Kathrin Morgenthaler)

DIGITALE MEDIEN – RUND UM DIE UHR

Auf einen Schlag wurde unser Medienbestand um 27'000 elektronische Medien vergrössert. Diese können während 24 Stunden am Tag und an sieben Tagen in der Woche ausgeliehen oder vorgemerkt werden.

Alle Bibliothekskund/innen können mit ihren Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) die gewünschten Medien (Bücher, Hörbücher, Musik, Zeitschriften und Filme) gratis auf PC, Tablet, Smartphone oder MP3-Player herunterladen.

Weitere Informationen und Hilfe bei der Benutzung finden Sie unter www.bibliothek-urdorf.ch oder www.dibiost.ch. Natürlich hilft Ihnen auch das Bibliotheksteam gerne weiter.

INFO

Öffnungszeiten

Mo.	16.00–20.00
Mi.	14.00–18.00
Do.	09.00–12.00
Fr.	15.00–19.00
Sa.	10.00–13.00

Tel. 044 734 22 53
bibliothek.urdorf@bluewin.ch

Wo ist etwas los?

OKTOBER

Di. 01.10.2013

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.

Chumm und mach mit!

Di.–Mi. 01.–02.10.2013

Kleiderbörse 2013

Embrisaal

Details gemäss Flyer.

Gemeinnütziger Frauenverein

Di. 01.10.2013, 10.30–11.20

Everdance®

Rhythmikraum Schulhaus Feld 1
Einfache Tanzschritte und Musik zum Mitsingen. Vorkenntnisse braucht es keine. Legen Sie mit uns einen Wiener Walzer aufs Parkett?
Pro Senectute Kanton Zürich

Mi. 02.10.2013, 12.00

Mittagstisch

Neue ref. Kirche

Anmeldung bis Montagabend an Luise Stehle, Tel. 044 734 20 19.

Gemeinnütziger Frauenverein

Mi. 02.10.2013, 14.30

Kindercoiffure

Familienzentrum

Anmeldung erforderlich.

Familien-Verein

Fr. 04.10.2013

Wanderung – über den Reben an der Thur

Detailliertes Programm folgt.

(Verschiebedatum: 11.10.13)

Chumm und mach mit!

Sa. 05.–06.10.2013, 10.00–18.00

A new Beginning

Embrisaal

Dieses Wochenendseminar wird eine Entdeckungsreise zu dir selbst. Du lernst gewohnheitsmässige, unbewusste Reaktionen zu achtsamen, intelligenten Handlungen umzuwandeln. Die Vertiefung deiner Selbstliebe und Selbstakzeptanz, Erhöhung deiner Achtsamkeit und das Erleben eines Gefühls von Verbundenheit mit allem Leben und eine Steigerung deiner Lebensqualität. Das Seminar wird von Anandagiri geleitet, er unterrichtet unter anderem auch an der Harvard Universität. OWA Schweiz

KIRCHGEMEINDEN

Für weitere Veranstaltungen der Urdorfer Kirchgemeinden verweisen wir Sie auf folgende Quellen:

■ Evang.-ref. Kirchgemeinde:
www.kirche-urdorf.ch oder
«Reformiert»-Gemeindeseite

■ Röm.-kath. Kirchgemeinde:
www.kath-urdorf.ch oder «forum»

■ Evang. Gemeinde Niederurdorf: www.egnu.ch

Di. 08.10.2013

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.

Chumm und mach mit!

Di. 15.10.2013

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.

Chumm und mach mit!

Fr. 18.10.2013

Wanderung – Mosen-Ermensee

Detailliertes Programm folgt.

(Verschiebedatum: 25.10.13)

Chumm und mach mit!

Sa. 19.10.2013, 18.00

Brass in Concert

Embrisaal

Konzert mit Spaghettiplausch.

Bigsound Urdorf

So. 20.10.2013, 19.15

Ökumenischer Taizé-Gottesdienst

Neue ref. Kirche

mit Pfr. M. Schärer und E. Eberhard, Mitwirkung des ökumenischen Kirchenchors.

Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

SAISONERÖFFNUNG KUNSTEISBAHN

Die Eröffnung der Kunsteisbahn Weihermatt für die Saison 2013/2014 erfolgt voraussichtlich am **Samstag, 05. Oktober 2013**.

Tägliche Öffnungszeiten

Montag	12.00 – 16.30 Uhr
Dienstag	12.00 – 16.30 Uhr
Mittwoch	12.00 – 16.30 Uhr
Mittwoch (freies Hockey)	19.30 – 22.15 Uhr
Donnerstag	12.00 – 16.30 Uhr
Freitag	12.00 – 16.30 Uhr
Freitag	19.30 – 21.00 Uhr
Samstag	10.30 – 16.30 Uhr
Sonntag	12.30 – 16.30 Uhr

Abweichungen von den Öffnungszeiten sind jeweils an der Kasse angeschlagen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Di. 22.10.2013

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

Mi. 23.10.2013, 14.00

Ökumenischer Kulturnachmittag

TP: Bahnhof Urdorf
Ausstellung «Edvard Munch» im Kunsthaus mit Pfr. M. Kroiss.
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Mi. 23.10.2013, 14.00–17.00

Computeria

Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos
In der Computeria treffen sich computerinteressierte Senior/innen ab 60 zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch.
Kosten: Fr. 8.– pro Nachmittag
Computeria-Team

Do. 24.10.2013, 20.00

Die Bücherplauderer

Ortsmuseum
Eine bunte Stunde rund ums Buch, das Reden und das Leben drum herum mit Hanspeter Müller-Drossaart (Schauspieler) und Urs Heinz Aerni (Journalist), mit anschliessendem Apéro.
Bibliothek

KERZENZIEHEN

Auch dieses Jahr organisiert der Familien-Verein das beliebte Kerzenziehen im Mehrzweckraum Schulhaus Bahnhofstrasse:

- Mi. 13.11.2013, 13.30–18.00
- Fr. 15.11.2013, 16.00–21.00
- Sa. 16.11.2013, 10.00–18.00
- So. 17.11.2013, 10.00–18.00
- Mi. 20.11.2013, 13.30–18.00

Bitte beachten Sie, dass Kinder bis zur 6. Klasse ab 18.30 Uhr von einer erwachsenen Person begleitet werden müssen. Für Kinder unter vier Jahren ist das Kerzenziehen nicht geeignet.

SENIOREN - KAFI

Das Senioren-Kafi findet jeden Freitag von 14.00–17.00 Uhr im Jugendraum der neuen ref. Kirche statt. Interessierte können zudem das Internet gratis und unter Anleitung benutzen. Alle sind herzlich willkommen!

Fr. 25.10.2013, 15.00

Ökumenische Andacht

Alterszentrum
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Fr. 25.10.2013, 19.00

Monatshöck Natur- und Vogelschutzverein

Restaurant Filzball (TC Weihermatt)
Auch Nichtmitglieder, Interessierte und Freunde sind herzlich willkommen.
Natur- und Vogelschutzverein

Sa. 26.10.2013, 19.30

Konzert mit der Gruppe «Schellmery»

Alte ref. Kirche
Kostbarkeiten von Pfaffen und Leyen, Mittelalterliche Musik und Lieder von Vorgestern. Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten. Detailliertes Programm folgt.
Evang.-ref. Kirchgemeinde und KuKo

So. 27.10.2013, 17.00

«Kinder, konzertiert euch!» Familienkonzert

Lokalität wird noch bekanntgegeben
Mit «Le donne virtuose» und dem Collegium Musicum Urdorf unter der Leitung von Pascal Druey.
Patronat: Kulturkommission Urdorf.
Collegium Musicum Urdorf

Di. 29.10.2013

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

Mi. 30.10.2013, 15.00

Mir verzeled hüt e Gschicht

Familienzentrum
Geschichten für Kinder von drei bis sechs Jahren.
Familien-Verein

NOVEMBER

Fr. 01.11.2013, 15.45

Räbeliechtliumzug

Emбриplatz
Kindergarten- und Unterstufenkinder ziehen mit selbst geschnitzten Räben durch die Strassen von Urdorf. Anschliessend Konzert der Harmonie Urdorf.
Route: Emбриplatz-Im Moos-Rainweg-Schulstrasse-Bahnhofstrasse-Krummacker-Emбриplatz.
Familien-Verein

So. 03.11.2013, 09.00

Vater-Kind-Zmorge

Familienzentrum
Für Väter mit ihren Kindern bis 6 Jahre, Anmeldung erforderlich.
Familien-Verein

Di. 05.11.2013

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

Mi. 06.11.2013, 14.30

Kindercoiffure

Familienzentrum
Anmeldung erforderlich.
Familien-Verein

Fr. 08.11.2013

Halbtageswanderung – Wisentäli

Detailliertes Programm folgt.
Chumm und mach mit!

Di. 12.11.2013

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

MUULAFFEMÄRT 2013

Der Urdorfer Muulaffemärt findet jeden Donnerstag von 08.00–11.00 Uhr auf dem Muulaffeplatz statt (www.muulaffemaert.ch).

Spezielle Daten:

- 05.12.2013: Abschlussmärt
- Weitere Spezialdaten folgen

Mi. 13.11.2013, 12.00

Mittagstisch

Neue ref. Kirche
Anmeldung bis Montagabend an
Luise Stehle, Tel. 044 734 20 19.
Gemeinnütziger Frauenverein

Fr. 15.11.2013

Wanderung – Stammerberg

Detailliertes Programm folgt
(Verschiebedatum: 22.11.13).
Chumm und mach mit!

Di. 19.11.2013

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweg-
lichkeit und Koordination. Zeit je
nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

Mi. 20.11.2013

Basar

Neue ref. Kirche
Gemeinnütziger Frauenverein

Mi. 20.11.2013, 14.00–17.00

Computeria

Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos
In der Computeria treffen sich
computerinteressierte Senior/innen
ab 60 zum Gedanken- und
Erfahrungsaustausch.
Kosten: Fr. 8.– pro Nachmittag
Computeria-Team

So. 24.11.2013

Abstimmungs-/Wahlsonntag

«Wer stimmt, bestimmt!»
Gemeinde Urdorf

OFFENES MUSEUM

Die Ausstellung «Spiele und
Spielsachen, landschaftliche
Geräte und Kristalle» im Orts-
museum findet jeden 1. und 3.
Sonntag im Monat von 14.00–
16.00 Uhr statt.

So. 24.11.2013, 10.30

Kirchgemeindeversammlung

Kath. Pfarreizentrum
Anschliessend Apéro.
Kath. Pfarrei Bruder Klaus

Di. 26.11.2013

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweg-
lichkeit und Koordination. Zeit je
nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

Mi. 27.11.2013, 20.00

Gemeindeversammlung

Mehrzweckhalle Zentrum
Gemeinde Urdorf

Do. 28.11.2013, 15.00

Ökumenische Chrabbeliir

Neue ref. Kirche
«Fiire mit de Chliine».
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Fr. 29.11.2013

**Halbtageswanderung – Stadt-
wanderung Zürich**

Detailliertes Programm folgt.
Chumm und mach mit!

Fr. 29.11.2013, 15.00

Ökumenische Andacht

Alterszentrum
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Fr. 29.11.2013, 19.00

**Monatshöck Natur- und Vogel-
schutzverein**

Restaurant Filzball (TC Weihermatt)
Auch Nichtmitglieder, Interessierte und
Freunde sind herzlich willkommen.
Natur- und Vogelschutzverein

Mi. 30.11.2013, 09.00–16.00

Basar

Neue ref. Kirche
Gemeinnütziger Frauenverein

FREIE LEHRSTELLE

Bei der Gemeindeverwaltung
Urdorf ist ab August 2014 eine
Lehrstelle als Kauffrau/Kauf-
mann (B-, E- oder M-Profil)
zu besetzen.

Detaillierte Informationen zu
den Anforderungen sowie zur
Ausbildung finden Sie im Inter-
net auf www.urdorf.ch.

Interessieren Sie sich für die
Berufsausbildung zur Kauf-
frau oder zum Kaufmann?
Dann freuen wir uns auf Ihre
schriftliche Bewerbung mit
Foto und Lebenslauf sowie
Zeugniskopien und Multi-
check an:

Gemeindeverwaltung Urdorf
Personalabteilung
Bahnhofstrasse 46
8902 Urdorf

Für weitere Auskünfte stehen
wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Tel. 044 736 51 34 oder
personal@urdorf.ch

NOTFALLNUMMERN

Apothekenbereitschaftsdienst	111
Ärztefon (7 x 24 Stunden)	044 421 21 21
Bestattungsamt	044 736 51 14
Eltop-EKZ-24-Std.-Service	0848 888 788
Feuerwehr-Notruf	118
Kantonales Tierspital	044 635 81 11
Kantonspolizei Schlieren	044 755 60 00
Kantonspolizei-Notruf	117
REGA	1414
Sanitäts-Notruf	144
Spital Limmattal	044 733 11 11
Vergiftungen (Toxikologisches Infozentrum)	145
Werkhof Pikett (Regiebetriebe)	044 734 58 60
Werkhof Pikett (Wasserversorgung)	044 734 58 66
Wildtierprobleme	044 734 39 64
Wildunfälle (sofortiger Einsatz erforderlich)	117
Zahnärztlicher Notfalldienst	044 261 61 00

www.urdorf.ch: Ihr Portal rund um Urdorf

Entdecken und besuchen

Sie uns im Internet. Herzlich

willkommen in Urdorf!

Alle Dienstleistungen und Ansprechpartner:
Auf einen Blick in der Seitennavigation

Finden leicht gemacht:
Die umfassende Suchbegriffsfunktion

Urdorf in Bildern:
Fotografische Impressionen unserer Gemeinde

The screenshot shows the website interface with several callout boxes:

- Suchbegriff** [suchen] | **SITMAP** | **INDEX** | **IMPRESSUM** | **HOME**
- Willkommen in Urdorf** | **Portrait** | **Behörden / Politik** | **Verwaltung** | **Schule / Bildung** | **Kirchen** | **Freizeit / Kultur / Sport** | **Wirtschaft / Lebensraum** | **Kontakt**
- Nützlich**
 - Online-Schalter
 - Dienstleistungen
 - Notfallnummern
 - Ortsplan (WebGIS easy)
 - Links
- Aktuelles aus dem Gemeindehaus**
 - 26.08.2013: [11. Urdorfer Adventskalender - machen Sie mit?](#)
 - 26.08.2013: [Bauarbeiten an der Birmensdorferstrasse beginnen am kommenden Montag](#)
 - 23.08.2013: [Vorlagen zum Wahl- und Abstimmungssonntag vom 22. September 2013](#)
 - 23.08.2013: [Bauausschreibung](#)
 - 20.08.2013: [Bring- und Holmarkt 2013](#)
 - 19.08.2013: [Schliessanzeige Reppischtal Woche 35](#)
- Aktuelles aus den Medien**
 - 27.08.2013: ["Chumm und mach mit" unterwegs im Alpsteinmasiv](#)
 - 27.08.2013: [Zwei Urdorfer besuchen den kleinsten Staat Australiens](#)
 - 26.08.2013: [FC Urdorf im Cup weiter](#)
 - 23.08.2013: [Feier für Neuzuzüger wird in jeder Gemeinde anders gestaltet](#)
- Veranstaltungskalender**
 - Dienstag, 27.8.2013: [Nordic Walking](#)
 - Dienstag, 27.8.2013: [Everdance®](#)
 - Dienstag, 27.8.2013: [Manne_Treff mit Pfr. I. Walther](#)
 - mehr Events
- SBB-Tageskarte**
- Urdorffäscht.ch 2014**

Urdorf
Vorhersage für Di, 27.08.2013

Schauer

Temp.:	13/18°C
Niederschl.?:	85%
Wind:	6km/h W

[Weitere Werte»](#)

Translation of this website: [Google Converter](#)

[News als Newsletter abonnieren](#) | [News als RSS-Feed abonnieren](#)

In unserer Gemeindezeitschrift "Urdorf aktuell", welche fünf Mal im Jahr erscheint, erfahren Sie noch mehr über das Geschehen und das Leben in Urdorf. Die bereits erschienenen Ausgaben finden Sie [hier](#).

webdesign by bb design, cms by backlash

Sonne, Regen oder Schnee:
Das aktuelle Wetter in Urdorf

Alle News aus Urdorf:
Aktuell und informativ

Was wann und wo los ist:
Mehr im Veranstaltungskalender

Entdecken Sie die Schweiz:
Mit der SBB-Tageskarte Gemeinde